



April 1982

I N F O R M I E R T :

Liebe Freunde der AKTION REGELMÄßIG!

Endlich finden wir Zeit, einen kurzen Zwischenbericht von unserer AR zu erstellen. Es ist ja seit unserer Gründung nun auch schon ein halbes Jahr vergangen.

Nach den ersten Sitzungen, in denen wir viele formelle Angelegenheiten zu bewältigen hatten, wurde anschließend das erste Projekt auf den Philippinen gründlich vorbereitet. Schon im Februar 1982 (anfangs geplant: Mitte April 1982) konnten wir Schwester Eva Varon in der Region Isabela dank Ihrer und unserer Spenden für die Ausbildung von einheimischen Land-Gesundheitshelfern und für den Kauf eines Wasserbüffelpaares DM 3000,-- zukommen lassen.

Zuvor hatte uns Schwester Eva Varon ausführlich über die katastrophalen Zustände in ihrer Region informiert: die Landbevölkerung wird auf brutale und terrorhafte Art von Miliztruppen von ihren Tabakplantagen vertrieben, um dieses Gelände einem großen Konzern zur Errichtung einer Kokosplantage zur Verfügung zu stellen. Ergebnis dieser staatlich genehmigten Aktion ist: die Kleinbauern werden arbeitslos und ihnen wird keine vergleichbare entsprechende Unterkunft geboten. Wir kamen der Bitte von Schwester Eva um "Unterstützung im Kampf für die Menschenrechte" nach, indem wir Protestbriefe an verschiedene Regierungsstellen der Philippinen richteten.

Im April erhielten wir von Schwester Eva die freudige Nachricht, daß sie die DM 3000,-- für das benötigte Hilfsprogramm erhalten hat. Darüber hinaus bedankte sie sich sehr für die Protestbriefe an die Regierungsstellen der Philippinen, denn unsere und anderer Protestschreiben hatten bewirkt, daß Präsident Marcos das Land von dem besagten Unternehmen zurückgekauft hatte, um es den Bauern (wenn auch nur durch Kauf) zurückzugeben.

Dieser Erfolg der Aktion 1 der AR ist nur durch Ihre tatkräftige Unterstützung möglich gewesen. Den Dank von Schwester Eva Varon haben wir auch an Sie weiterzugeben.

Ende April haben wir ein Gespräch mit Miguel Torres aus Nicaragua, mit dem wir wahrscheinlich ein - für uns zweites - Projekt festmachen werden. Dieses betrifft die Indianer-Problematik an der Atlantikküste und beinhaltet die humanitäre Hilfe (Alphabetisierung und Integration) und ärztliche Versorgung in Indianerreservaten.

Für Spender, die Schwierigkeiten mit einem Dauerauftrag haben, oder die Gebühren dafür scheuen, haben wir eine Einzugsermächtigung bereitgestellt.

Der gegenwärtige monatliche regelmäßige Spendeneingang liegt bei fast DM 700,-- .

Zum Schluß: Haben Sie Geduld mit uns, wenn mal einzelne Informationen Sie vielleicht später als erwünscht erreichen, wenn wir Sie mit unserer Berechtigung, Spendenquittungen auszustellen, noch eine Zeit lang warten müssen.

Erzählen Sie anderen Personen von unserer Aktion weiter. Die bislang eschienenen Info-Zettel haben wir noch vorrätig. Diejenigen unter Ihnen, die bisher - aus welchen Gründen auch immer - eine Überweisung "vergessen" haben, ermuntern wir hiermit. Es lohnt sich - für die Menschen, die wir unterstützen.

Danke schön für weitere Mithilfe.

AKTION REGELMÄßIG